

2035

Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Errichtung von Personalvertretungen für die im Landesdienst beschäftigten Lehrer**Vom 18. Oktober 2022**

Auf Grund des § 92 des Landespersonalvertretungsgesetzes vom 3. Dezember 1974 (GV. NRW. S. 1514), der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Juli 2011 (GV. NRW. S. 348) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Schule und Bildung:

Artikel 1

Die Verordnung über die Errichtung von Personalvertretungen für die im Landesdienst beschäftigten Lehrer vom 1. Oktober 1984 (GV. NRW. S. 618, ber. S. 699), die zuletzt durch Verordnung vom 2. Juli 2015 (GV. NRW. S. 538) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 3 werden die Wörter „Schule für Kranke“ durch das Wort „Klinikschule“ ersetzt.
 - bb) Nummer 5 wird wie folgt gefasst: „5. das Gymnasium, das Weiterbildungskolleg und das Oberstufen-Kolleg,“
 - cc) Nummer 7 wird wie folgt gefasst: „7. die Gesamtschule, die Sekundarschule, die Laborschule und die Schulen im Schulversuch nach Artikel 2 Absatz 1 und 2 des 6. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 25. Oktober 2011 (GV. NRW. S. 540).“
 - b) Absatz 3 wird aufgehoben.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. für Lehrkräfte an der Klinikschule, der Realschule, am Gymnasium, am Weiterbildungskolleg, am Oberstufen-Kolleg, am Berufskolleg, an der Gesamtschule, an der Sekundarschule, an der Laborschule und an den Schulen im Schulversuch nach Artikel 2 Absatz 1 und 2 des 6. Schulrechtsänderungsgesetzes die Bezirksregierungen,“
 - b) In Nummer 4 Buchstabe b wird die Angabe „5“ durch die Angabe „7“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 18. Oktober 2022

Die Ministerin für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dorothee Feller

– GV. NRW. 2022 S. 962

2251

Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung von Kosten im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien (Kostensatzung)**Vom 21. Oktober 2022**

Aufgrund von § 104 Abs. 11 Medienstaatsvertrag (MStV) vom 14. bis 28. April 2020 (GV. NRW. S. 524) erlässt die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

übereinstimmend mit den übrigen Landesmedienanstalten folgende Änderungssatzung:

§ 1

Das Gebührenverzeichnis zur Satzung zur Erhebung von Kosten im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien (Gebührenverzeichnis) vom 19. Februar 2021 (GV. NRW. S. 275) wird in Lfd. Nr. A III. 1 wie folgt geändert:

III.	Medienplattformen und Benutzeroberflächen	
1	Entgegennahme einer Anzeige des Betriebs einer nicht unter § 78 S. 2 MStV fallenden Medienplattform oder Benutzeroberfläche nach § 79 Abs. 2 MStV	100 – 10 000

Im Übrigen bleibt das Gebührenverzeichnis unverändert.

§ 2

Diese Satzung tritt in Kraft, wenn sie durch die Gremien aller Landesmedienanstalten erlassen und veröffentlicht wurde und dies durch Schreiben des Vorsitzenden der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) festgestellt wird.

Düsseldorf, den 21. Oktober 2022

Der Direktor der Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)

Dr. Tobias Schmid

– GV. NRW. 2022 S. 962

46

Gesetz zur Änderung des Strafrechtsbezogenen Unterbringungsgesetzes NRW

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Gesetz zur Änderung des Strafrechtsbezogenen Unterbringungsgesetzes NRW**Vom 18. Oktober 2022****Artikel 1**

Das Strafrechtsbezogene Unterbringungsgesetz NRW vom 17. Dezember 2021 (GV. NRW. S. 1494) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 4 Satz 1 wird die Angabe „1901a und 1901b“ durch die Angabe „1827 und 1828“ ersetzt.
2. § 9 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 4 werden die Wörter „1901a Absatz 1 Satz 1“ durch die Wörter „1827 Absatz 1 Satz 1“ ersetzt.
 - b) In Absatz 5 werden die Wörter „1901a Absatz 1 Satz 1“ durch die Wörter „1827 Absatz 1 Satz 1“ und die Angabe „1901a Absatz 2“ durch die Angabe „1827 Absatz 2“ ersetzt.
3. § 10 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 wird die Angabe „1901a“ durch die Angabe „1827“ ersetzt.
 - b) In Absatz 10 wird die Angabe „1906a“ durch die Angabe „1832“ ersetzt.
4. In § 11 Absatz 2 wird die Angabe „1901a“ durch die Angabe „1827“ ersetzt.
5. In § 12 Absatz 3 wird die Angabe „1906a“ durch die Angabe „1832“ ersetzt.
6. In § 38 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 wird die Angabe „1896“ durch die Angabe „1814“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.
Düsseldorf, den 18. Oktober 2022

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Hendrik W ü s t

Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie,
Klimaschutz und Energie
Mona N e u b a u r

Der Minister der Finanzen
Dr. Marcus O p t e n d r e n k

Der Minister des Innern
Herbert R e u l

Die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
Josefine P a u l

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Karl-Josef L a u m a n n

Der Minister der Justiz
Dr. Benjamin L i m b a c h

– GV. NRW. 2022 S. 962

600

**Elfte Verordnung zur Änderung der
Finanzamtszuständigkeitsverordnung**

Vom 21. Oktober 2022

Auf Grund des § 17 Absatz 1 und 2 Satz 3 und 4 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202), von denen Absatz 2 Satz 3 durch Artikel 14 des Gesetzes vom 2. November 2015 (BGBl. I S. 1834) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 28 Online-Casinospiel Gesetz NRW vom 23. Februar 2022 (GV. NRW. S. 258) verordnet das Ministerium der Finanzen:

Artikel 1

§ 18 der Finanzamtszuständigkeitsverordnung vom 17. Juni 2013 (GV. NRW. S. 350), die zuletzt durch Verordnung vom 23. Dezember 2021 (GV. NRW. 2022 S. 45), geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 18

**Spielbankabgabe, Online-Casinospielsteuer,
Gewinnabgabe“**

2. In Satz 1 werden nach dem Wort „Duisburg“ ein Komma und die Wörter „das Finanzamt Hilden hinsichtlich der Spielbank Monheim“ eingefügt.

3. Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Für die Verwaltung der Online-Casinospielsteuer sämtlicher für Nordrhein-Westfalen erteilten Konzessionen ist zentral das Finanzamt Duisburg-Süd zuständig.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 2022 in Kraft.
Düsseldorf, den 21. Oktober 2022

Der Minister der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Marcus O p t e n d r e n k

– GV. NRW. 2022 S. 963

780

7831

788

**Verordnung zur Änderung von Zuständigkeiten
im Bereich der Agrarwirtschaft und
des Verbraucherschutzes**

Vom 3. November 2022

780

Artikel 1

Änderung der Zuständigkeitsverordnung Agrar

Auf Grund des

– § 5 Absatz 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NRW. S. 421), der zuletzt durch Artikel 10 Nummer 3 des Gesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 462) geändert worden ist, insoweit nach Anhörung des fachlich zuständigen Ausschusses des Landtags sowie des

– § 25 Absatz 2 des Tierzuchtgesetzes vom 18. Januar 2019 (BGBl. I S. 18)

verordnet die Landesregierung:

Die Zuständigkeitsverordnung Agrar vom 5. Februar 2019 (GV. NRW. S. 116) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1 wird aufgehoben.

b) Nummer 2 wird Nummer 1 und wie folgt gefasst:

„1. zuständige Behörde nach dem Tierzuchtgesetz vom 18. Januar 2019 (BGBl. I S. 18) in der jeweils geltenden Fassung für die

a) Übermittlung der bei der Durchführung des Monitorings erhobenen Daten nach § 10 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Tierzuchtgesetzes und

b) Mitteilung der Informationen nach § 21 Absatz 6 des Tierzuchtgesetzes.“

c) Die Nummern 3 bis 5 werden die Nummern 2 bis 4.

d) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. zuständige Behörde nach Artikel 1 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2022/128 der Kommission vom 21. Dezember 2021 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Zahlstellen und anderen Einrichtungen, der Finanzverwaltung, des Rechnungsabschlusses, der Kontrollen, der Sicherheiten und der Transparenz (ABl. L 20 vom 31.1.2021, S. 131) in der jeweils geltenden Fassung.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In dem Satzteil vor Nummer 1 werden nach den Wörtern „zuständige Behörde“ die Wörter „und zuständige Stelle“ eingefügt.

bb) In Nummer 10 wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt.